



Walter Ohler

## Den Geheimnissen des Wassers auf der Spur

### Plädoyer für eine faire und offene Wasserforschung

**W**as versteht man unter gesundem Wasser? Gibt es eine passende Definition? Wir Verbraucher möchten gerne wissen, welche Kriterien unser tägliches Trinkwasser erfüllen sollte? Wir wollen mehr wissen. Diesen Mehrwert sollte uns vornehmlich Wissenschaft und Forschung liefern können. Doch auch nach mehreren Recherchen im Netz kam wenig Erhellendes heraus. Offiziell hat alles seine Ordnung. Der Gesetzgeber steckt den Rahmen ab. Die Verwaltungen sorgen für Strukturen. Die Wasserforschung hält sich bedeckt. Nur die Protagonisten einer erweiterten Wasserforschung rütteln mit ihren Erkenntnissen an den Grundfesten dieser gefühlt leblosen Ordnung. Doch ernsthaft geführte Diskussionen finden nur selten statt. Was ist los in unserem Land? Bedarf ist offensichtlich vorhanden. Allerdings sollten die Diskussionen mit fairen Mitteln geführt werden. Denn die Erkenntnisse aus der so genannten

erweiterten Wasserforschung sind zuweilen „phänomenal“. 10 Fragen an den Wasserforscher Dr. Walter Medinger sollen ein wenig Licht in die „dunklen“ Ecken der Forschungsräume bringen. Lesen Sie aufmerksam und melden Sie sich mit persönlichen Statements oder Fragen zum Thema. Dr. Medinger wird Ihnen Ihre Fragen beantworten: [info@quellen-des-lebens.com](mailto:info@quellen-des-lebens.com) (Stichwort: Dr. Medinger).

#### 10 Fragen an Dr. rer. nat. Walter H. Medinger (Chemiker, Biophysiker und Wasserforscher)

*„Was wir brauchen...ist eine ohne Scheuklappen betriebene Wasserforschung auf hohem Niveau.“*

**1. Walter Ohler (WO):** Ist Wasser in Wissenschaft und Forschung gut dokumentiert? Was wissen Wissenschaftler über das Thema Wasser?

**Walter Medinger (WM):** Wir finden in der einschlägigen Literatur eine Fülle von Grundlagen- und Detailwissen über Wasser. Der durchschnittliche Wissensstand über das Thema Wasser fällt demgegenüber auch bei so genannten Fachleuten wie Physikern, Chemikern, Biologen und Mediziner deutlich ab. Ausnahmen bestätigen die Regel.

**2. WO:** Gibt es Geheimnisse des Wassers, die uns vorenthalten werden? Gibt es eine plausible Erklärung für die offensichtlich vorhandenen Defizite in Wissenschaft und Forschung?

**WM:** Als ich mich vor ca. 20 Jahren intensiv mit dem Thema Wasser zu befassen begann, musste ich feststellen, dass uns die spannendsten Erkenntnisse über diesen vielseitigen Stoff vorenthalten wurden. Am ehesten konnte man aus dem Werk von genialen Außenseitern wie Viktor Schauberg erahnen, welche fantastischen Eigenschaften



das Wasser besitzt. Das Verhältnis der akademischen Wissenschaft dazu und der Zugang der Öffentlichkeit zu neuem, spannendem Wasser-Wissen hat sich seither deutlich gebessert. Noch immer bewegt sich allerdings sehr viel spannende Wasser-Forschung im Dunstkreis von Grenz- und Außenseiter-wissenschaft und dies, obwohl sie oft von hervorragenden, angesehenen Wissenschaftlern betrieben wird.

**3. WO:** Was spricht aus Ihrer Sicht für die notwendige Existenz einer erweiterten Wasserforschung? Worauf sollte diese insbesondere großen Wert legen?

**WM:** Was wir brauchen, ist unbefangene, d.h. ohne Scheuklappen betriebene Wasserforschung auf hohem Niveau. Damit meine ich Forschung, die in voller wissenschaftlicher Strenge und unter Nutzung der besten Untersuchungsmöglichkeiten geleistet wird, jedoch undogmatisch und aufgeschlossen für Neues.

**4. WO:** Sie gehören zum Vorstand des in diesem Jahr gegründeten Vereins Quellen des Lebens. Welchen Zielen hat sich dieser Verein verschrieben? Und wie können diese erreicht werden?

**WM:** Der Verein Quellen des Lebens setzt sich zum Ziel, die Lücken in der Wasserforschung und in der Verbreitung des Wissens über Wasser zu schließen und allgemein das Verständnis für das Lebelement Wasser und seine Wertschätzung zu fördern. Dabei

haben wir nicht zuletzt die gesundheitliche Bedeutung des Wassers und seine Rolle als Hauptbestandteil der Lebensmittel im Blick. Außer der wissenschaftlichen Komponente des Themas wollen wir vieles anregen und unterstützen, was zur seriösen Beschäftigung mit dem Lebelement Wasser führt. Wanderungen zu bekannten oder auch weniger bekannten Quellen sind ein Beispiel, allgemein verständliche Vorträge über höchst spannende Aspekte der Wasserforschung wie auch Referate auf Fachtagungen ein anderes.

**5. WO:** Sie leiten in Ihrer Heimat ein internationales Forschungsinstitut, das sich im Schwerpunkt mit dem Thema Wasser beschäftigt? Welche Erkenntnisse haben Sie hier gefunden?

**WM:** Zunächst stieß ich durch die Beschäftigung mit der Elektrosensibilität von Menschen auf das Thema der Signaleinprägung in Wasser. Hier fand ich, dass man dieses Phänomen nur verstehen kann, wenn man auf der Höhe der aktuellen Erkenntnisse steht. Es gibt heute tatsächlich mehrere Möglichkeiten – von bildgebenden Verfahren bis zu spektroskopischen Methoden –, um die Informationsaufnahme durch Wasser nachzuweisen. In Zusammenarbeit mit anderen Forschern und Instituten in mehreren Ländern versuchen wir uns der Charakterisierung einer „lebendigen“, guten Wasserqualität anzunähern. Dafür bieten bereits einige wenige klassische Parameter brauchbare An-

haltspunkte, z.B. der pH-Wert und das Redoxpotential. Sie geben Aufschluss über die Verfügbarkeit von Protonen bzw. Elektronen im Wasser.

**6. WO:** Ein durchweg kontrovers diskutiertes Thema ist die so genannte IV. Phase des Wassers. Was verstehen Sie darunter? Und welche Position können Sie dabei vertreten?

**WM:** Es geht um eine zweite flüssige Phase des Wassers, die zum Unterschied vom gewöhnlichen, nur aus lose assoziierten H<sub>2</sub>O-Molekülen bestehenden Wasser eine besonders geordnete, flüssig-kristalline Struktur aufweist. Das Thema ist etwas weniger umstritten, seit es gelungen ist, durch Unterkühlung von Wasser tatsächlich zwei flüssige Phasen des Wassers zu trennen. Auch andere Experimente wie der Wasserbrückenversuch von Elmar Fuchs und die Forschungen des Biotechnologen Prof. Pollack haben die Zweiphasigkeit des flüssigen Wassers untermauert. Nach einer unbestrittenen Gesetzmäßigkeit setzt diese zweite flüssige Phase eine zusätzliche Molekülart in Wasser voraus, die wir uns als eine Art Riesemolekül aus ca. 12 Millionen sehr exakt koordinierten H<sub>2</sub>O-Molekülen vorstellen können.

**7. WO:** Hat die IV. Phase des Wassers, also das Grenzflächenwasser in Ausschlusszonen, einen seriösen Aussagewert für eine therapeutische Bedeutung? Anders gefragt: Sind therapeutische Wirkungen durch die IV. Phase des Wassers erklärbar?

**WM:** Die Besonderheit der IV. Phase bietet eine Grundlage für die Speicherung von Signalen und für die Bereitstellung von Energie in einer Form, wie sie der Körper benötigt. Die Ausbildung dieser Phase wird wiederum durch verschiedene Formen der Energiezufuhr (besonders durch infrarotes Licht) oder auch des Energieentzugs durch Abkühlung gefördert. Zahlreiche schulmedizinische und komplementäre Therapieformen (von der Lichttherapie bis zur Homöopathie) finden dadurch eine naturwissenschaftliche Erklärung, die ein Kriterium für jede wissenschaftliche Medizin sein sollte. Der quantenphysikalisch erklärbare Ordnungszustand der IV. Phase könnte sogar Wechselwirkungen zwischen Wasser und menschlichem Bewusstsein erhellen.

**8. WO:** Ist Wasser generell für Sie ein „Heilmittel“? Wodurch kann Wasser, aus Ihrer Sicht, zur Heilung beitragen?

**WM:** Nach den geltenden Gesetzesbestimmungen darf Wasser nicht als Heilmittel bezeichnet werden. Wenn man aber bedenkt, welches enorme therapeutische Potential im Wasser steckt, und dass es zu etwa 99% am molekularen Aufbau unseres Körpers beteiligt ist, dann wüsste ich kein vorzüglicheres Heilmittel zu benennen als eben das Wasser. Sein Beitrag zur Heilung ist teilweise altbekannt (etwa in Form von Thermalbädern oder Trinkkuren). Die neuere Forschung verweist uns darauf, dass Wasser nicht nur durch seine Temperatur oder durch gelöste Inhaltsstoffe, sondern durch seine eigene Struktur und durch die darin gespeicherten Signale heilsam wirken kann. Die moderne Biophysik sieht Wasser als aktives Medium in jeder Zelle und in unserem gesamten Körper, wie es Pischinger und Heine als Bestandteil der extrazellulären Matrix beschrieben haben.

**9. WO:** Welche Wässer sind sozusagen prädestiniert, lebensstärkende Wirkungen zu erzielen? Gute Wässer aus artesischen Quellen? Andere?

**WM:** Wir kennen heute einige Faktoren, die zur „Lebendigkeit“ von Wasser beitragen. Nicht zufällig denken die meisten Menschen, wenn man sie nach gutem Wasser fragt, zuerst an reines

## Quellen des Lebens e.V. stellt sich vor:



# Quellen des Lebens e.V.

... wissen wo man Wissen findet

**Gegründet:** im Juni 2015

**Geburtsort:** München

**GeburtshelferINNEN:** Ärzte, Biologen, Heilpraktiker, Präventologen, Physiker, Chemiker, Wasserforscher, Psychologen, Juristen, Ökonomen, Lehrer, Hydrologen, Ernährungswissenschaftler, Wasserfreunde, Friedensbewegte

**Hauptziel:** Suche nach den wichtigsten Quellen des Lebens

Haben Sie Interesse an diesem Thema? Auf der Suche nach den Quellen unseres Lebens. Diese Quellen haben wir gefunden:

- **Wasser.** Lebendiges Wasser aus artesischen Quellen. Denn ohne Wasser gibt es kein Leben.
- **Lebens-Mittel.** Lebendige Nahrungsmittel. Denn ohne gesunde Lebens-Mittel gibt es keine Gesundheit.
- **Frieden.** Denn ohne Frieden gibt es kein gemeinsames Leben.

**Wer sind wir?**

Ein interdisziplinäres und internationales Team von wissenschaftlich interessierten Laien und Experten. Wir tragen unser Fachwissen zusammen. Mit der Intuition unseres Herzens und unserem rationalem Denken. Wir wünschen eine neue Ethik in neuen Gewändern. Die Grundlage für neue Ansätze in Medizin, Wissenschaft und Forschung. Eine lebendige Ethik.

**Welche Projekte bringen wir auf den Weg?**

- **Fortbildung:** Damit lebendige Forschung und Wissenschaft für alle relevanten Berufsgruppen zugänglich wird
- **Patiententage:** Damit die Leis-

tungen einer lebendigen Medizin erkennbar sind

- **Vortragsreihen:** Damit Menschen die Quellen des Lebens kennen lernen können
- **Schulprojekte:** Damit die Quellen des Lebens Teil des Unterrichts werden können
- **Wanderungen:** Damit die Quellen unseres Lebens bekannt werden können
- **Heilungsgeschichten:** Damit aus Fiktion das reale Leben werden kann
- **Erweiterte Wasserforschung:** Damit die Geheimnisse des Wassers erklärt werden können.
- **Prävention:** Damit der Mensch lernt, wie man möglichst lange gesund bleiben kann
- **Lebens-Mittel:** Damit Lebens-Mittel wieder ihrem Namen gerecht werden können
- **Friedensarbeit:** Damit wir Menschen zu Architekten einer friedlichen Gesellschaft werden können

**Wen suchen wir für unsere Arbeit?**

Alle, die an unseren Themen interessiert sind. Inspirierte Wissenschaftler verschiedener Disziplinen. Kreative Köpfe mit lebendigen Ideen. Ganzheitlich denkende Ärzte, Heilpraktiker und Präventologen. Gesundheitsarbeiter für Körper, Seele und Geist. Alle, denen das bisher Erreichte nicht ausreicht.

**Wie erreichen Sie uns?**

Quellen des Lebens e.V.  
 ... wissen, wo man Wissen findet  
 Waisenhausstr. 38  
 D-80637 München  
 +49 89 14903431  
 info@quellen-des-lebens.com  
 www.quellen-des-lebens.com

Quellwasser. Wasser, das eine ausreichende Zeit mit Mineralien der Erdkruste in Kontakt war (und diese nicht nur gelöst hat, sondern durch den Kontakt mit ihnen seine eigene Struktur regeneriert hat) und danach von selbst an der Erdoberfläche austritt, wie das bei Arteserquellen der Fall ist, verkörpert ein Prinzip der Natur, Wasser im Kreislauf zu beleben. Ein anderes Prinzip, das uns die Natur vormacht, ist die natur-reich-tige, mäandrierende oder wirbelnde Bewegung. Der Einfluss des Lichtes auf Wasser ist ein dritter natürlicher, qualitätsfördernder Faktor. Wir können uns nur bemühen, diese Methoden der Natur möglichst gut nachzubilden.

**10. WO:** *Manche Wasserforscher setzen als Ultima Ratio auf die Belebung des Wassers durch unterschiedliche Methoden, um ein besseres Wasser zu erhalten. Wie stehen Sie dazu?*

**WM:** Leider müssen wir der Tatsache ins Auge sehen, dass Wasser in ursprünglicher, natürlicher Qualität immer weniger zur Verfügung steht

oder diese Qualität durch chemische Einflüsse (z.B. Überdüngung) und physikalische Einwirkungen (z.B. Funkstrahlung) gefährdet ist. Die öffentliche Wasserversorgung erfüllt in zivilisierten Ländern gewisse hygienische Mindeststandards, die aber z.B. in den meisten Ballungsräumen oder landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten von der wünschenswerten Qualität deutlich entfernt sind. Ständig Mineralwasser zu trinken ist keine gesundheitlich akzeptable Alternative – unser Körper braucht ausreichend reines Trinkwasser ohne zu hohen Mineralgehalt. Deshalb halte ich es für notwendig, dass wir uns um Methoden bemühen, die dem technisch aufbereiteten Wasser wieder eine natürliche, lebendige Qualität geben. Besonders wenn wir gezwungen sind, Schadstoffe aus dem Wasser zu filtern (womöglich mit so drastischen Methoden wie Umkehrosmose), ist es unbedingt wichtig, anschließend die Struktur des Wassers zu regenerieren.

**WO:** *Danke für das Interview.*

## Dr. Walter Medinger:

**Kontakt Dr. Walter Medinger:  
Mag. Dr. Walter Hannes Medinger  
Wissenschaftlicher Leiter  
IIREC Dr. Medinger e.U.  
Ringstr. 64  
3500 Krems an der Donau  
Österreich  
info@iirec.at  
Tel. +43 2942 20 786  
Kundendienst +43 699 181 282 51  
www.iirec.at**